

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 31. Mai 2023
von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Letzte Woche fotografierte ich in der Anflugschneise des Flughafens Kloten. Diese Flugzeuge faszinieren mich immer wieder. Ich staune, wie so ein x-Tonnen schweres Gerät durch die Luft gleiten kann.

Noch hilfreicher sind natürlich die Helikopter. Sie ermöglichen zum Beispiel der REGA, dass sie schneller als andere Fortbewegungsmittel in der Not von Menschen landen oder in unzugänglichen Felsen retten kann! ... Doch meine Gedanken gehen weiter... In unserem Alltag brauchen wir keine Flugzeuge, um Menschen rasch zu erreichen. Da sind Telefon, WhatsApp oder anderes eigentlich schneller. Häufig sind es nur ein paar Schritte, welche uns von unserem Mitmenschen trennen.

Sie sind so leicht erreichbar!

Aber ist es wirklich so, frage ich mich?

Manchmal warten Menschen vergeblich auf uns, auf ein gutes Wort, eine Ermutigung oder Interesse an ihnen. Nöte und Sorgen sind da. Aber niemand erreicht sie in ihrer Situation. Eigentlich schade. Während ich diese Zeilen schreibe, denke ich gerade an jemanden, dem ich meine Nähe und mein Interesse nicht gegeben habe. Das tut mir leid! Mein Hinweis für mich und uns alle ist, dass wir keine Fluggeräte brauchen, sondern unsere einfachen Möglichkeiten einsetzen sollen, damit wir Mitmenschen in unserer Nähe rasch ein Zeichen der Hoffnung schenken können. Manchmal braucht es für uns einen «Schtupf», damit wir uns mit anderen in eine hilfreiche Verbindung setzen. Rasch Lichtblicke und Hilfe mitten in die Nöte des Alltags zu bringen, ist jedem von uns auf irgendeine Art möglich!

Paulus meint, dass Jesus dabei helfen kann:

«Euch aber schenke der Herr immer grössere Liebe zueinander und zu allen anderen Menschen!»

(1. Thessalonicher. 3, 12) Lieber Gruss, Urs Ramseier